

Herzliche Einladung zum Seniorenausflug am

13. September 2017

Der Seniorenausflug führt uns dieses Jahr nach Freising.

Das Programm sieht vor:

Abfahrt ab 8:30 Uhr Möckenlohe, 08.35 Uhr Adelschlag, 08.40 Uhr Pietenfeld

- Freising, Dom St. Maria und St. Korbinian (mit Führung und Andacht)
- Mittagessen im Bräustüberl Weihenstephan
- Weiterfahrt nach Pfaffenhofen
- Führung im Lebzeltermuseum im Café Hipp, Kaffeetrinken
- Zeit zur freien Verfügung bis zur Rückfahrt nach Hause.

Es können z.B. der neue Stadtpark und die Ilminsel angeschaut werden, die für die Gartenschau als Erholungsflächen für die Pfaffenhofener Bürger angelegt wurden. Die Gartenschau endet in der Woche vor unserem Ausflug. Stadtpark und Ilminsel sind in der Nähe des Hauptplatzes. Am Hauptplatz gibt es viele Geschäfte, oder es können die Stadtpfarrkirche St. Johannes Baptist oder die Spitalkirche besucht werden.

- Heimfahrt etwa um 19:00 Uhr

Programmänderungen vorbehalten!

Der Fahrpreis pro Person beträgt 15,00 € für Mitglieder des Krankenpflegevereins und deren Partner, für Nichtmitglieder 20,00 €. Im Fahrpreis sind die Führung und der Eintritt bereits enthalten.

Bei der Anmeldung bitte Abschnitt ausfüllen und bis 1. September (mit dem Fahrpreis) abgeben: In Adelschlag bei Frau Landerer, in Möckenlohe bei Herrn Dr. Franz Buchberger, in Pietenfeld bei Frau Walburga Schneider.

Ich/wir nehmen am Seniorenausflug teil:

Ich bin Mitglied im Krankenpflegeverein ja

nein

Gott nahe zu sein ist mein Glück“

Liebe Angehörige und Freunde der Kirchengemeinden Adelschlag, Möckenlohe und Pietenfeld!

Auf der Suche nach Glück befinden sich wohl alle Menschen in ihrem Leben. Im Menschen selbst scheint etwas grundgelegt zu sein, das danach strebt, einen Sinn zu finden und einen Zustand des Glücks und der inneren Zufriedenheit herbeizuführen.

Dass Menschen schon immer die Frage nach dem Sinn im Leben beschäftigt hat, zeigen uns die unterschiedlichsten Personen der Geschichte. Die heilige Teresa von Avila beispielsweise kann uns zeigen, wie in der Stille sich auch der Sinn unseres Lebens finden lässt. Ihre Aussage „Gott allein genügt“ zeigt, dass es nicht darauf ankommt, möglichst viel möglichst schnell in seinem Leben erreicht zu haben, sondern darauf zu schauen, in welchen Dingen und Erfahrungen während des Lebens mir Gott begegnet ist. Es geht also darum, sich auf das zurückzubedenken, in dem alles und ich selbst meinen Anfang genommen haben. Mit dem Ausspruch „Gott allein genügt“ ist demnach nicht ein von der Welt abgeschiedenes Leben gemeint, das in unseren Ohren nach Langeweile und Einöde klingt, sondern genau das Gegenteil ist der Fall. Es bedeutet Leben in Fülle, weil Gott uns nahe ist. Das Leben genießen, weil wir in allen Dingen Gott sehen können. Das ist mit dem Ausspruch gemeint. Schon Teresa von Avila selbst wusste das Leben in vollen Zügen zu genießen, weil sie alles, was ihr im Leben begegnete und zukam, nicht als selbstverständlich, sondern als Geschenk Gottes ansah.

Nichts anderes drückt der Psalmist mit den Worten aus: „Gott nahe zu sein ist mein ganzes Glück“ (Ps 73,28). Für den Menschen in alter Zeit war das Leben aus Gott heraus selbstverständlich. Viel mehr mit der Natur und dem Umfeld verbunden als die Menschen heute, waren die Menschen damals sensibler für das Göttliche in ihrem Leben.

Ich wünsche Ihnen einen wertschätzenden Blick auf unsere Umwelt und viele glückliche Momente in Ihrem Leben.

Ihr Pfarrer Bernhard Kroll

